

## **Das Projekt „Emergency Medical Fund“ (medizinischer Notfallfonds) der Organisationen Save Tibet in Österreich und Tibet Charity in Dharamsala, N-Indien**

SAVE TIBET arbeitet schon seit einigen Jahren mit der Organisation Tibet Charity zusammen. Bei unseren jährlichen Besuchen in Dharamsala besprechen wir immer die Projekte, die uns am wichtigsten und effizientesten scheinen. Neben verschiedensten Aktivitäten im sozialen Bereich wie z.B. Altenunterstützung, Schulungsprogramme, berufliche Starthilfe oder Tierschutz unterstützt Tibet Charity die tibetische Exilgemeinschaft in folgenden Gesundheitsbereichen:

### **Klinik**

Ist eine ständige Einrichtung im Tibet Charity Hauptgebäude in McLeodganj, Dharamsala. Die Behandlung ist kostenlos, Medikamente rein pflanzlich. Ist hauptsächlich für ältere Personen gedacht, die nicht transportfähig sind oder nicht für die Behandlungskosten aufkommen können. Kranke mit spezifischen Beschwerden werden an registrierte Ärzte weitergeleitet. Ältere Mönche und Nonnen ohne entsprechende Möglichkeiten können die sanitären und medizinischen Einrichtungen im Hauptgebäude benutzen. Wann immer möglich, trägt Tibet Charity die notwendigen Behandlungskosten.

### **Heimkrankenpflege**

Krankenschwestern kümmern sich um die alten Menschen zu Hause. Ihre Funktion liegt jedoch weniger in der Krankenpflege, denn diese Menschen haben niemanden, der sonst für sie sorgen kann. Die Schwestern putzen, waschen, kaufen ein, kochen, begleiten sie. Sie sind bestens qualifiziert und müssen sich ständig weiterbilden. Erst im Dezember 2008 haben die 4 Schwestern eine 8-wöchige Schulung absolviert (geleitet von einer pensionierten kanadischen Beraterin). Auch die von SAVE TIBET durch Patenschaften unterstützten Personen werden von diesen Schwestern besucht.

### **Schulungen**

Abgehalten werden Workshops und Seminare zu den Themen Erste Hilfe, HIV-Aids, Frauen- und Kinderkrankheiten, in lokalen Institutionen und Klöstern wird Aufklärungsarbeit über Tollwut geleistet. Praktikanten erklären grundsätzliche Gesundheitsthemen wie z.B. Wundbehandlung, medizinische Hygiene etc.

### **Pflegeheime**

Für neue Geräte und Vorsorgeprogramme stellt Tibet Charity den Medizinschulen bzw. den Gesundheitszentren die entsprechenden Mittel Verfügung.

Die Organisation hat zwei Gebäude in Chandigarh angemietet und ausgestattet, wo sich Kranke für eine minimale Gebühr z. B. nach Operationen erholen können (mittellose Personen zahlen nichts).

### **Vorstellung des Projekts „Medizinischer Notfallfonds“**

Diesmal hat SAVE TIBET einen Schwerpunkt gesetzt, um hauptsächlich jene Kranken, die sonst niemanden haben (Mönche, Nonnen, sehr alte Personen), aber auch andere mittellose Flüchtlinge zu unterstützen. Viele von ihnen sind Neuankömmlinge aus Tibet mit verschiedensten gesundheitlichen Problemen. Manche sind während ihrer gefährlichen Reise von Tibet nach Indien krank geworden, andere leiden an den Folgen der brutalen Behandlung in chinesischer Gefangenschaft. Die meisten haben kein Geld für eine Untersuchung oder Behandlung. Der Zustand mancher Personen ist lebensgefährlich, sie könnten jedoch geheilt

werden. Sie setzen ihre ganze Hoffnung in die Organisation Tibet Charity, die für solche Notfälle aber auch kein Geld zur Verfügung hat.

ES IST SO TRAUERIG DIESE PERSONEN ABWEISEN ZU MÜSSEN, WENN DOCH IHR LEBEN MIT ETWAS GELD GERETTET WERDEN KÖNNTE!

TIBET CHARITY IST AUF IHRE SPENDE ANGEWIESEN! JEDER BETRAG IST WILLKOMMEN!

### **Schlussbemerkung**

Tibet Charity ist verantwortlich für die richtige Anwendung der Mittel bzw. deren Verteilung an die richtigen Personen. Die Details der endgültigen Nutzung sowie der Zeitpunkt der Vergabe werden (unterstützt durch Fotos) entsprechend bekannt gegeben. SAVE TIBET hat in dieser Hinsicht bereits beste Erfahrungen mit Tibet Charity gemacht.

### **Dankesbrief der Organisation Tibet Charity, Dharamsala**

Herr Tsering Dhondup, Chef von Tibet Charity schrieb an SAVE TIBET:

*Herzlichen Dank für Ihre Spendeninitiative für unseren Emergency Medical Fund. Dieses Programm, das wir gemeinsam ins Leben gerufen haben, bedeutet das Überleben für viele Tibeter, die sich sonst nicht einmal die einfachste Behandlung leisten konnten und daher sterben mussten. Durch Ihre Initiative habe ich eine unvergleichliche Aufgabe übernommen. Selbstverständlich werden Sie zu gegebener Zeit die Listen und Berichte über die jeweils ausgewählten Fälle erhalten.*

Anm.: SAVE TIBET konnte nach unserem Spendenaufruf bereits im August EUR 6,000.— überweisen.

Bitte überweisen Sie sie auf unser Spendenkonto bei der Bank Austria 00610 741 803, BLZ 12000.

Aus dem Ausland: IBAN AT 461 200 000 610 741 803, Swift BKAUATWW

VIELEN DANK IM VORAUS FÜR IHRE WERTVOLLE HILFE!